

EHRENAMT

# Flüchtlingshilfe im Blickpunkt der EN-Krone



Klaus Bröking

Aktualisiert: 11.11.2016, 05:00



Gruppenbild mit Kronen: Die Sieger des AVU-Ehrenamtswettbewerbs im Foyer der Hautverwaltung des Energieversorgers in Gevelsberg

Foto: Bernd Henkel/AVU

**GEVELSBERG.** „Ich war total fasziniert von den Beiträgen. Das spiegelt ein unglaubliches ehrenamtliches Engagement wieder“, erklärte Ralf Stoffels, Präsident der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer bei der Verleihung der EN-Krone der AVU. Stoffels ist einer der Juroren, die rund drei Dutzend Projekte aus dem Bereich Soziales bewerten mussten, die bei dem heimischen Energieversorger als Kandidaten beworben haben.

26 Projekte bekommen nun eine finanzielle Unterstützung durch die AVU. Die ersten drei in dem Wettbewerb, bei dem es um das ehrenamtliche Engagement geht, erhalten sogar die volle beantragte Förderung bis 2000 Euro. Die Initiativen – Vereine, Organisationen und auch Einzelpersonen – stellten sich und ihr Projekt bei der Siegerehrung in der Kantine des Energieversorgers in Gevelsberg vor. „Wir verteilen heute rund 20 000 Euro“, hatte Klaus Bruder, AVU-Marketingleiter, bei der Begrüßung gesagt. „Gewonnen haben eigentlich alle“, meinte Schirmherr und Ex-Fußball-Weltmeister Olaf Thon, der durch den Countdown vom letzten bis zum ersten Platz führte.

Bei der Vorstellung der Initiativen gab es einige Kreativität. Da wurden nicht nur Filme gezeigt. Es gab Gesangsbeiträge und sogar den Auftritt eines Karnevals-Prinzenpaares mit Tanzmariechen. „Ich bin erstaunt, was es alles an Initiativen gibt. Allein schon um sie alle kennenzulernen, hat sich der Weg gelohnt“, meinte einer der Preisträger.

Die Verleihung der EN-Krone ist neben der Vergabe von Zuschüssen auch immer mehr eine Ideenbörse für Menschen, die sich in den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises engagieren. Was der eine für die eine Stadt erfunden hat, kann der andere in einer anderen Kommune vielleicht auch für einen anderen guten Zweck kopieren.

## WEITERE THEMEN

### Impfzentrum im EN-Kreis: Alle wichtigen Fakten im Überblick

### Blumen für Notunterkünfte

Spielten im vergangenen Jahr bei der Verleihung die Unterstützung bei der Integration von Flüchtlingen kaum eine Rolle, so standen die Bürger-Initiativen, die sich der Herausforderung stellen, diesmal im Mittelpunkt. Die Flüchtlingsinitiative Sprockhövel, der Sieger des Abends, ist dafür ein gutes Beispiel. Die Ehrenamtlichen haben inzwischen viele unterschiedliche Projekte an den Start gebracht. Nun wird das Geld der AVU dazu benötigt, damit Geflüchtete und Einheimische Gärten um die Notunterkünfte gestalten können. Das erhöht nicht nur die Lebensqualität derjenigen, die dort wohnen müssen, sondern ist auch ein schönerer Anblick für diejenigen, die in diesen Unterkünften vielleicht einen Schandfleck in ihrer Stadt sehen.

In diese Kategorie gehört auch der Kinderschutzbund Ennepetal mit seiner Bär-Bar, in der inzwischen nicht nur Flüchtlinge Gäste, sondern auch Mitarbeiter sind. Dazu gehören auch die Sprachpaten St. Marien/Caritas, die den Menschen mit Wurzeln im Ausland ihre neue Heimat näher bringen möchten.

### Auch Treffpunkte schaffen

Ein weiterer bedeutender Anteil der Projekte hat sich Kinder als Zielgruppe für Hilfsprojekte gesetzt. „Man glaubt es kaum: Es gibt Kinder, die nicht wissen, dass man ein Banane ausziehen muss“, schildern Vertreterinnen des Kinderschutzbundes in Wetter die Gründe für sie, Kochkurse anzubieten. Der Förderverein der Stadtbücherei Gevelsberg, der auf den 13. Platz kam, bringt Väter, meist Randfiguren bei der Erziehung, mit ihren Kindern näher zusammen. „Eine Leseabenteuer für Väter und Kinder“ stellten Rüdiger Völkl und Stephanie vor: „Seit wir das Projekt haben, ist unsere Bücherei viel bunter, viel lebendiger geworden.“ Zum Beispiel zum Thema Indianer werden Bücher aus dem Regal geholt und Zelte aufgestellt. „Unsere Bücherei wird dann zur mutterfreien Zone“, so Kron.

Gleich mehrere Wettbewerbs-Teilnehmer wollen Treffpunkte gegen die Einsamkeit für die Menschen in ihrer Umgebung schaffen. Der Förderverein Wichernhaus aus Ennepetal sammelt zum Beispiel deshalb für eine ganz praktische Sache. Er will eine Kuchentheke anschaffen, um die Auflagen für eine ununterbrochene Kühlkette einhalten zu können. Die Lebenshilfe freut sich über die Unterstützung ihres Cafe Zeitlos in Schwelm, in dem sich Menschen mit und ohne Behinderungen treffen.

Damit ist in diesem Jahr die letzte EN-Krone vergeben worden. Für 2017 können sich wieder neue Initiativen, aber auch Vereine, die bereits teilgenommen haben, um den Preis wieder bewerben.